

**Betreff:** Worin das göttliche Leiden Jesu bestand

**Von:** "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>

**Datum:** 20.03.2016 07:00

**An:** "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter  
vom Sonntag, 20. März 2016

Liebe Himmelsfreunde,

die Erklärungen, die Jesus durch Jakob Lorber gegeben hat, faszinieren mich immer wieder. Heute erfahren wir, was in geistiger Sicht bei der Kreuzigung Jesu geschehen ist. Und wenn ich mir diejenigen Christen anschau, die das Lorberwerk einst für wahr und echt gehalten haben und sich später aus irgendwelchen Gründen davon abgewendet haben, tun sie mir einfach nur leid. Sie verschmähen den größten und wertvollsten Schatz, den uns Gott seit Niederschreibung der biblischen Bücher geschenkt hat!

Herzlich - Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

LEIDEN DES HERRN, FASTEN, ARMUT, LIEBE -  
VIER FRAGEN IM GEISTIGEN LICHT

=====  
(09.04.1841)

01] Wenn ihr also fraget, so fragt ihr recht! Denn in solchen Fragen liegt dasjenige zugrunde, was jedem Menschen am meisten not tut.

02] Ihr habt zwar euer leichtes Anliegen nicht in der Form einer Frage gegeben, dessenungeachtet sind aber die gegebenen Worte nichts als Fragen aus eurem Herzen, deren sonderheitliche Beantwortung euch jetzt gegeben wird. Die große Antwort aber (wird euch) erst dann, wenn ihr sie durch die Beachtung der sonderheitlichen in euch finden werdet. Das heißt, die sonderheitliche Beantwortung ist ein Wegweiser, der euch zeigt, wie das menschliche Leben beschaffen sein soll im Geiste und in der Wahrheit, voll Liebe und lebendigen Glaubens, um durch dieses Leben dann sicher gelangen zu können zum inneren Leben des Geistes und endlich durch dieses erst zu Mir. - Wer aber zu Mir gelangen wird, der wird dadurch auch gelangen zur allgemeinen Beantwortung nicht nur dieser von euch gegebenen Fragen, sondern auch jener unendlichen, die in diesen vieren enthalten sind.

03] Denn wahrlich, verstündet ihr in eurem Herzen das große Geheimnis Meines Leidens, alle Engel des Himmels würden ehrfurchtsvoll und in allerhöchster Freude ewig zu euch in die Schule gehen und allezeit nach beendigter Schulzeit mit unermeßlichen Wundern bereichert zurückkehren.

04] Verstündet ihr in euren Herzen gerecht zu fasten, wahrlich, ihr möchtet nimmer darnach fragen! Denn durch solches Fasten wäre Ich euch schon lange ein sichtbarer Vater geworden, allda Ich euch dann mit dem leisesten Hauche mehr geben könnte, denn sonst mit tausend Worten.

05] Verstündet ihr in euren Herzen, was die wahre Armut ist, wahrlich, schon jetzt wärt ihr reicher als manche Fürsten des Himmels. Denn es liegt in der wahren Armut ein gar großer Schatz, welcher mit keinem irdischen Maßstabe zu ermessen ist! Die wahre Armut ist es, die da ewig gespeist wird mit Meinem Worte - wie ihr ja auch leset, daß das Evangelium den Armen gepredigt werden soll. Auch wird die wahre Armut verstanden also, daß sie gleich ist den »Hungrigen« und »Durstigen«, die da ebenfalls aus Meinen Worten vollauf gesättigt werden.

06] Und endlich verstündet ihr erst in eurem Herzen die Liebe, wahrlich, da wäre an euch erfüllt die große Forderung, die Ich an Meine Apostel gerichtet habe, da Ich

zu ihnen sagte: »Seid vollkommen, wie euer Vater in den Himmeln vollkommen ist!« - Liebe Kinder! Was meint ihr wohl, was diese Anforderung besagt? - Sehet, diese Anforderung besagt nichts mehr und nichts weniger, als bloß die ziemlich große »Kleinigkeit«, daß der Mensch vollkommen Mir in allem gleichen solle! - So ihr euch nur einen allerleisesten Begriff von Meiner Größe, Macht und Kraft und von allen Meinen unendlichen Vollkommenheiten machen könntet, so werdet ihr euch ja wohl auch davon einen kleinen Begriff machen können, was das heißen will, wenn Ich zu euch sage, daß auch ihr so vollkommen werden sollet, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist. Denn wenn »der Sohn« die Seinen zu Miterben gemacht hat, auf daß Er vollkommen brüderlich teile das große Erbe vom Vater, so will auch das nichts anderes sagen, als daß die Seinen zu derselben Gerechtigkeit, zu derselben Macht und Kraft des Geistes Gottes gelangen sollen, welche dem Sohne im Vater und dem Vater im Sohne von Ewigkeit her innewohnt.

07] Bevor Ich euch jedoch alles dieses noch etwas näher auseinandersetzen werde, wollen wir zur sonderheitlichen Beantwortung eurer vier Hauptfragen zurückkehren.

08] Was Mein Leiden betrifft, so habe Ich also gelitten an Meinem Leibe wie ein jeder andere Mensch, und zwar in derselben Ordnung, wie ihr es lest in den Evangelien. Weil aber das menschlich leidende Ich noch ein anderes, göttliches Ich in sich schloß, so war dieses Leiden auch ein doppeltes, nämlich das äußere, leibliche, und das innere, göttliche.

09] Worin das äußere Leiden bestand, wisst ihr - aber worin das göttliche Leiden bestand, das ist eine andere Frage. - Damit ihr euch davon einen Begriff machen könntet, so denkt euch, was das heißen will, wenn der unendliche Gott in dieser Leidensperiode Sich aus Seiner unendlichen und ewigen Freiheit zurückzog und in dem Herzen des leidenden »Sohnes« Seine Wohnung nahm!

10] Nun sehet, Mein Äußeres wurde durch die bitteren Leiden bis auf den Punkt des Todes gedrückt. Die im Herzen sitzende Gottheit aber mußte den Tod und die Hölle von dem innersten Punkte aus besiegen. Nun denkt euch den leidenden Gottmenschen, der da nun gestellt war zwischen zwei Feuer: Von außen her drückte Mich der Tod und die Hölle mit all ihrer Gewalt so lange, bis Mein natürliches Leben bis zu dem innersten Punkte Meines Herzens getrieben ward. Von innen aus aber wirkte diesem Drucke die Gottheit mit all Ihrer unendlichen Macht und Kraft entgegen und ließ Sich nur durch die Liebe selbst bis auf einen Punkt zusammentreiben.

11] Nun denkt euch wieder: Dieselbe Macht und dieselbe Kraft, welche mit einem Hauche alles, was da lebet und webet in der ganzen Unendlichkeit, in einem Augenblicke zerstören könnte, dieselbe Macht und Kraft, die alle Ewigkeiten und Unendlichkeiten nicht erfassen, welche die ganze unendliche Schöpfung aus Sich werden hieß - o höret! - dieselbe Macht und Kraft in Ihrer vollsten Allheit hat Sich so weit aus ihrer Unendlichkeit heraus, wie schon gesagt, auf einen Punkt beengen lassen, welche Beengung die größte freiwillige Demütigung der Gottheit in Mir war!

12] Wenn ihr dieses nur ein wenig in eurem Herzen zu fassen imstande seid, welchen leidenden Kampf Ich da als die Ewige Liebe zu bestehen hatte, so werdet ihr euch wohl auch einen kleinen Begriff machen können, was alles unter Meinem Leiden verstanden wird.

13] Dieses Leiden dauerte bis auf den Punkt, da Ich am Kreuze ausrief: »Es ist vollbracht! Vater, in Deine Hände empfehle Ich Meinen Geist!« - oder mit andern Worten: »Siehe Vater! Deine Liebe kommt zu Dir zurück!« - Und sobald wurden von der unendlichen Macht Gottes alle Bande des Todes und der Hölle zerrissen. Hinaus stürmte die ewige Macht mit verunendlichfältigter Gewalt. Die ganze Erde bebte, angerührt von der Allgewalt Gottes. Freiwillig öffnete sie ihre Gräber und trieb die Gefangenen zum Leben hervor.

14] Und weiter drang dieselbe Allgewalt über alle sichtbare Schöpfung hinaus, erfüllte in diesem Augenblicke die Unendlichkeit wieder. Und alle Sonnen in allen endlosen Räumen zogen ihr Licht aus übergroßer Ehrfurcht vor der sie neu berührenden Allgewalt Gottes in sich zurück. Daß aber die Gottheit bei diesem neuen Austritte in diesem Augenblicke nicht alles zerstört und vernichtet hat, war allein die Liebe schuld, die da nun völlig wieder mit ihr vereinigt war.

15] Nun sehet, Meine lieben Kinder, das ist, so viel ihr es fassen könnt, zu verstehen unter »Meinem Leiden«! - Allein es liegt noch Unendliches darin verborgen, daran ihr Ewigkeiten genug zu erforschen haben werdet, und das zwar immerwährend Größeres und Unendlicheres. Denn was Ich euch jetzt gesagt habe, verhält sich zur Vollheit gradeso wie ein Punkt zur Unendlichkeit.

16] Wenn ihr aber fastet, da fastet in der wahren Verleugnung eurer selbst aus reiner Liebe zu Mir an allem, was die Welt euch bietet, so werdet ihr durch solches

gerechte Fasten zu dem »Brote des Himmels« gelangen.

17] Wie eine Braut an ihrem Hochzeitstage alle ihre früheren Kleider auszieht, sich wäscht am ganzen Leibe, dann ihre Brautkleider anzieht und sich schmückt mit allerlei Blumen und Edelsteinen, auf daß sie dem Bräutigam wohlgefalle, so er kommt und sie führt in sein Haus - ebenso sollt ihr durch das gerechte Fasten alle eure weltlichen (Selbstliebe-)»Kleider« ausziehen, euch waschen mit lebendigem Wasser und anziehen dann Kleider der wahren (Gottes-)Liebe, der Unschuld und aller Demut und euch schmücken mit allerlei Blumen und Edelsteinen aus den Werken der (Nächsten-)Liebe!

18] Und wenn sodann der große Bräutigam kommen und euch treffen wird also wohlbereitet, da wird auch Er tun, was von dem bildlichen Bräutigam gesagt wurde. Und wenn ihr euch dann in dem Hause des Bräutigams befinden werdet, da wird Er euch eine Schatzkammer auf tun und euch beschenken mit den unermeßlichen Schätzen des ewigen Lebens, welches da ist eine Folge Meines bitteren Leidens oder der Erlösung.

19] Und was das Fasten ist, das ist auch die Armut. a Denn wahrlich, wer nicht arm geworden ist an allem, was der »Welt« ist, der wird nicht eher in Mein Reich eingehen, als bis er der Welt den letzten Heller zurückgegeben hat. - Sehet, das ist also die wahre Armut im Geiste und in der Wahrheit! (a Mt.05,03; Lk.06,20)

20] Daß da aber die freiwillige Armut einen unendlichen Vorzug hat vor der genötigten, versteht sich so sehr von selbst, daß eine nähere Erörterung darüber im höchsten Grade überflüssig wäre. Denn es kann die genötigte Armut nur durch die gänzliche Ergebung in Meinen Willen und in Meine Liebe der freiwilligen gleichkommen.

21] Nun aber fragt euch: Was ist das Verhältnis einer Braut zu ihrem Bräutigam, für den sie keine Liebe hegt im Herzen? Wird sie sich wohl auch so schmücken für die bewußte Stunde, da sie weiß, daß der Verachtete kommen wird? Wird sie diese Stunde mit der großen Sehnsucht ihres Herzens erwarten? - Ich sage euch: Mitnichten! Denn sie wird diese Stunde in ihrem Herzen verwünschen und verfluchen. Sie wird sich nicht waschen, sondern sich eher beschmieren mit allerlei Schmutz, und sie wird anbehalten ihre Alltagskleider und ihr Haupt bestreuen mit Asche, in der Meinung, wenn der bewußte Bräutigam kommen wird, so wird er sich entsetzen vor ihr und wird ablassen von seinem Begehren.

22] Und wahrlich, wenn der Bräutigam kommen und seine Braut also antreffen wird, Ich sage euch, da wird er sie nicht nehmen (so er Mir gleicht), sondern wird die Lieblose bereitwilligst dem überlassen, dem sie ihre Liebe zugesagt hat.

23] Nun sehet, da eine Braut für den rechten Bräutigam sich nur schmückt, so sie ihn liebt, so wird euch auch wohl sehr leicht klar werden, daß ohne Liebe zu Mir an kein Fasten und keine Armut zu denken ist und somit auch an keine hochzeitliche Ausschmückung. - Da wird aber auch kein »Nachhauseführen« der Braut erfolgen, welches »Nachhauseführen« nichts anderes ist als die Erlösung vom Tode zum Leben.

24] Sehet, wie sich da eure Fragen verhalten! - In Meinem Leiden ist die Liebe. Das Fasten und die Armut ist das Leiden der Liebe. Und das Leiden der Liebe ist die Ausschmückung derselben. Und in der Ausschmückung, welches das Leiden ist, ist die Erlösung. - Somit ist die Liebe, das Leiden und die Erlösung eines und dasselbe.

25] Wer demnach liebt also, wie es euch gezeigt worden ist, der hat sich der Erlösung teilhaftig gemacht, und sein Teil wird gleich sein dem Meinen. Gleichwie aber der Bräutigam all seine Güter teilt mit seiner Braut, also wird es auch sein in Meinem Hause. Alsdann werdet ihr erfahren, was das heißt: »Seid vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist!« Amen! - Das sage Ich, ebenderselbe Vater im Himmel! Amen.

Quelle:

<http://www.j-lorber.de/jl/him1/him1-326.htm>

bis

<http://www.j-lorber.de/jl/him1/him1-330.htm>

\*\*\*\*\*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse

Am Markt 5

96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*